



Luftbild Kulturgut Haus Nottbeck



Vier-Jahreszeiten-Park

Pott's Brauerei – ein Abstecker, der sich lohnt. Als Goethe gerade zwanzig Jahre alt war, Mozart erst dreizehn und Napoleon eben erst geboren, kaufte ein Mann namens Franz Arnold Feldmann die Brauerei des Jesuitenklosters „Haus Geist“. Man schrieb das Jahr 1769: das Geburtsjahr der Pott's Brauerei und der Beginn einer mittlerweile über 200 Jahre währenden Familientradition in der Handwerksbrauerei. Seither werden hier feinste Bierspezialitäten hergestellt – mit Quellwasser aus dem haus-eigenen Tiefbrunnen und natürlich nach dem Reinheitsgebot von 1516. Welchen Weg Wasser, Hopfen und Malz durch die verschiedenen Pfannen, Bottiche und Tanks gehen, bis man sie schließlich als Bier im Glas vor sich hat, kann man bei einer Besichtigung der Pott's Brauerei und des Biermuseums genauestens in Erfahrung bringen. Und wie's schmeckt natürlich auch. Wer diese Marke bislang nicht kannte, versteht dann auch warum: Die Westfalen trinken es am liebsten selbst.



Potts Brauerei

Haus Geist ist ein ehemaliges Wasserschloss im Stil der Lipperenaissance und des Barock. Es liegt im Waldgebiet Geisterholz bei Oelde. Nachdem einige Adelsfamilien Besitzer und Bewohner der dreiflügeligen Schlossanlage waren, vermachte der letzte private Eigentümer, Moritz von Büren, Haus Geist nach seinem Tod im Jahr 1661 dem Jesuitenorden und im Jahr 1773 fiel Haus Geist an das Fürstbistum Münster. Im Zuge der Säkularisierung 1803 wurde der preußische Staat Rechtsnachfolger des Fürstbistums. Seit 1884 ist es privat bewohnt. Besucher können die schöne Schlossanlage von außen besichtigen.

Auf einer Sanddüne steht das mächtige Schloss Rheda in einer einst sumpfigen Niederung der Ems. Im 12. Jahrhundert wurde es zum Schutz des Emsübergangs an der Fernstraße von Paderborn nach Münster errichtet und gilt als eine der ältesten Wasserburgen in Westfalen. Die Gebäude der Burg spiegeln die Baugeschichte vom Mittelalter bis zum Barock wider. Das imposante Wasserschloss wird noch heute von der Fürstenfamilie Bentheim-Tecklenburg bewohnt. Die historischen Räume und das Kutschenmuseum sind ganzjährig im Rahmen einer Schlossführung geöffnet. Anmeldung erforderlich! Die Außenanlagen können jederzeit besichtigt werden.

Die Radtour führt weiter durch den Flora-Westfalica-Park, der zur Landesgartenschau 1988 angelegt wurde und die beiden Stadtteile Rheda und Wiedenbrück miteinander verbindet. Der Park dient mit seinen renaturierten Auen- und Flusslandschaften, Spielplätzen, Gastronomie, Natur- und Lehrpfaden als Naherholungsgebiet. Ach übrigens! Die Flora Westfalica und der Garten des Schlosses Rheda sind Teil vom „European Garden Heritage Network“. Das exklusive Netzwerk umfasst die schönsten europäischen Gärten, die anspruchsvolle Auswahlkriterien erfüllen und hohen Qualitätsanforderungen entsprechen müssen.

Am Ende der Radtour kommen wir wieder auf dem ehemaligen Rittergut Haus Nottbeck an. Nun lohnt es sich unbedingt, einen Blick in das Innere der Gutsmauern zu werfen und einen Eindruck davon zu bekommen, wie die Ritter von Oer ab dem 15. Jh. hier lebten. Hier ist auch das Literaturmuseum beheimatet und Besucher

sind herzlich eingeladen, an den Erzähl- und Erlebnisstationen zu lesen, zu hören und mitzumachen! So wird ein Rundgang durch die Ausstellungsräume zu einem ebenso erhellenden wie vergnüglichen Erlebnis – eine Art Spurensuche anhand von Büchern. Im Anschluss kann man Radtour und Museumsbesuch im Café oder beim Picknick auf der Obstwiese ausklingen lassen. Als einer der schönsten Picknickplätze im Münsterland ausgezeichnet, kann man dort im Schatten der Obstbäume im Spätsommer auch Äpfel, Birnen und Pflaumen pflücken und naschen. Damit ist ganz offiziell, was wir schon immer wussten: die Stromberger Pflaume ist etwas ganz Besonderes!

Anreise und Parken

Adresse: Kulturgut Haus Nottbeck, Landrat-Predeick-Allee 1, 59302 Oelde
Haus Nottbeck ist über die Autobahn A2, Abfahrt 22 Herzebrock-Clarholz, gut zu erreichen. Von der Abfahrt sind es zwei Kilometer bis Haus Nottbeck, Einfach der Beschilderung folgen. Der Parkplatz an Haus Nottbeck ist kostenlos.

Orientierung während der Radtour

Für die Radtour stehen kostenlose GPS-Daten zur Verfügung, die auf das eigene GPS-Gerät übertragen werden können. Einfach herunterladen unter www.kulturgut-nottbeck.de/kulturgut-erleben/radtourentipp
Die Radtour ist komplett über die rot-weiße Beschilderung des Radverkehrsnetzes NRW ausgeschildert.

Impressum

Texte und Konzeption: Touristische Arbeitsgemeinschaft „Parklandschaft Kreis Warendorf“
Bildnachweise: - Titelbild Philipp Fölting / Münsterland e. V., weitere Fotos FORUM Oelde, Kreis Warendorf, Philipp Fölting / Münsterland e. V.
Kartengrundlage: © Geodaten: Kreis Warendorf / Maßstab 1: 40.000
© Geobasisdaten: © LAND NRW (2021)
- Lizenz dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)



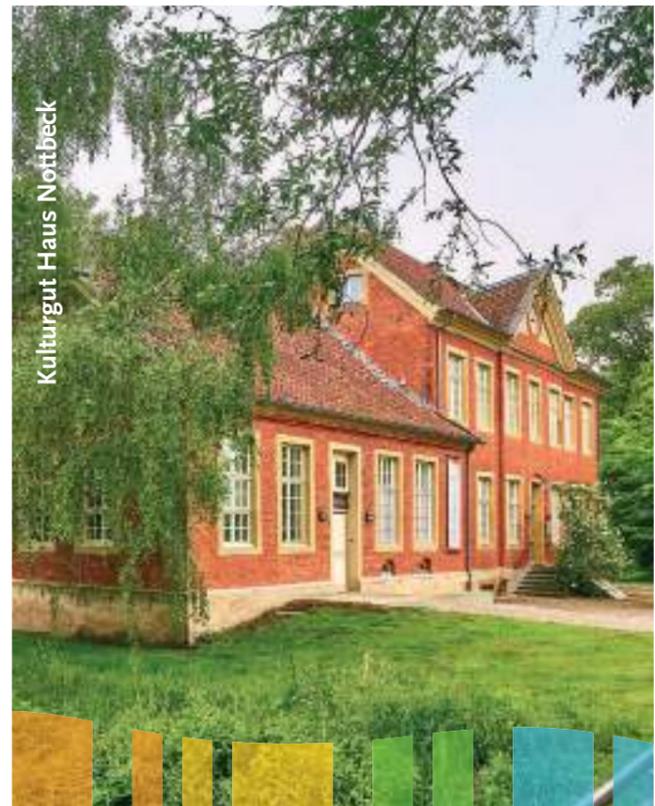
Literaturmuseum Haus Nottbeck



Picknickplatz am Haus Nottbeck



Bibliothek Haus Nottbeck



Kulturgut Haus Nottbeck

RADTOURENTIPP
von Rittergütern und Wasserburgen
43 Kilometer

Von Rittergütern und Wasserburgen

Routenbeschreibung:

Das alte Rittergut Nottbeck liegt idyllisch inmitten der Münsterländer Parklandschaft, umgeben von Streuobstwiesen und Pflaumenplantagen.

An Haus Nottbeck sehen wir uns später um, starten zunächst unsere Radtour und folgen der rot-weißen Beschilderung des Radverkehrsnetzes Richtung Stromberg.

Recht steil hinauf (nur einige hundert Meter) führt der Radweg in den malerischen Wallfahrtsort.

Weit ins Land blickt man aus der luftigen Höhe des steil abfallenden Bergrückens, auf den die Höhenburg Stromberg gebaut ist. Picknicktische und Bänke laden den Radwanderer zu einer ersten Rast ein – es lohnt, sich kurz Zeit zu nehmen für den wundervollen Ausblick.



Höhenburg Stromberg

Von Stromberg aus folgen wir den Radschildern Richtung Oelde, wo wir schon bald den Vier-Jahreszeiten-Park erreichen. Durch die Landesgartenschau begann es im Jahr 2001 mit „Blütenzauber und Kinderträume“, heute führt es der Vier-Jahreszeiten-Park fort. Inmitten der zauberhaften Parklandschaft und Gärten eröffnet sich ein einzigartiges Arrangement aus Kindermuseum, Spielplätzen, Konzertbühne und Gastronomie. Inmitten der blühenden Natur lässt es sich vortrefflich entspannen - zahlreiche Bänke, Stühle und Sonnenliegen laden zum Verweilen ein.

Vor rund einem Jahrtausend wurde Höhenburg von den Bischöfen aus Münster zum Schutz des Hoheitsgebietes als Festung angelegt. Wenn man heute durch das Tor des Paulusturms in den Burghof tritt und zur mächtigen Kreuzkirche aufschaut, kann man das immer noch leicht nachempfinden.



Und ein besonderes Highlight sind die Kängurus, die sich auf der Erlebnisfarm im Park pudelwohl fühlen.

